

4226  
5878

4226  
5878



# Neues Singen

# von alten Geschichten

von

# ERIK MEYER-HELMUND.

Op. 5.

4226



Orsz. M. Liszt Ferenc Emlékező Főiskola  
KÖNYVTÁRA  
Leltározva: 1948. b6.  
tsz. alatt.



2218



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



4226

B4226



All' diese kleinen Lieder  
Voll Liebeslust und Leid,  
Dir, Herzenskönigin,  
Sind sie allein geweiht.



# Neues Singen von alten Geschichten



## LIEBESLIEDER

für eine mittlere Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

von

# ERIK MEYER-HELMUND.

Op. 5.

Compl. Pr. M 2.50.

Einzel:

|                                     |       |     |
|-------------------------------------|-------|-----|
| Nº 1. Leichter Verlust.....         | Pr. M | 60. |
| Nº 2. Im Volkston.....              | " "   | 50. |
| Nº 3. Geständnis.....               | " "   | 60. |
| Nº 4. Mein Liebchen.....            | " "   | 60. |
| Nº 5. „Du fragst mich täglich“..... | " "   | 1.  |

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.  
Eingetragen in das Vereins-Archiv.

Gr. gold. Medaille

HAMBURG, D. RAHTER.  
Gr. Reichenstr. 49.



S<sup>t</sup> PETERSBURG, A. BÜTTNER.  
Newsky-Prospect. 22.

Lieferant der Kais. russ. Musikgesellschaft und des Conservatoriums in S<sup>t</sup> Petersburg.  
Commissionär der S<sup>t</sup> Petersburg Philharmonischen Gesellschaft.

LEIPZIG, FR. KISTNER.

2507.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.



004550



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



4226

B4226



# Leichter Verlust.



Erik Meyer-Helmund, Op. 5. No 1.

**Allegretto scherzando.**

Singstimme. *p*

Ich hab' mein Herz ver - lo - ren an ein blon-des Mäg - de -

Pianoforte. *p*

**Allegretto scherzando.**

lein; mein Herz ist jung, sie ist so lieb, wie kommt' es auch an - ders

*ped.*

*mf Mit Humor.*

sein. Ich hab' mei - nen Hut ver - lo - ren,

*mf*

*ped.* \* *ped.* \* *ped.* \*



fort trug ihn mir der Wind, er weht' ihn in den Gar - ten zu mei-nem hol - den

Kind. „Gieb mir zu - rück, mein Lieb - chen,

*Innig.*

gieb mir zu - rück den Hut, mein Herz kannst du be - hal - ten, es

ist dir gar zu — gut.“

*a tempo*

*p*



# Im Volkston.

Erik Meyer-Helmund, Op. 5. No. 2.

**Einfach.** *p*

Ich hab' noch nie so wie heu - te mein her-ziges Schatzerl ge-

**Sehr langsam.** *pp*

liebt, mein Schatzerl ist mir a - ber bö - - se und sagt, ich hätt' es be - trübt. Mein

Schatz ist auf mich bö - se und sagt mir nicht wa - rum, — und wenn es nicht bald

gut — wird, so bring ich mich sel - ber um.









*f* Mä - chen, ich lie - be dich, ich lie - be dich wie ich noch nie ge - liebt!  
*pp*  
*mf* *pp* *f*  
*ritard. molto*

Sei du mein ei - gen, du klei - ne Kö - ni - gin.

*pp*

Zu dei - nen Füß - chen

*p*

sink' ich nie - - der. Mä - - chen, hör' mich ru - hig  
*mf*  
*a tempo*  
*ritard.* *p*

an: Sei du mein ei - gen, sü - sses Lieb!  
*pp* *ritard.*





# Mein Liebchen.

Erik Meyer-Helmund, Op. 5. N<sup>o</sup> 4.

*ritard.*

Es war im Won - ne - mo - nat Mai, die

**Lebhaft.**

*mf* *ritard.*

*pp*

Welt die war so schön, da war's dass ich zum er - sten Mal mein

hol - des Lieb' ge - seh'n! *ritard.* Es war im Won - ne - mo - nat

Mai, die gan - ze Welt er - blüh - te, mein jun - ges Herz zum

ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM





er - sten Mal in sel' - - ger Lieb' er - glüh - - te! Es

*f* *pp*

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

war im Won-ne-mo-nat Mai, in trau - ter A - bend - stund'; als ich ge -

*ritard. molto*

*Ad.* *Ad.* *Ad.*

*a tempo*

küsst zum er - sten Mal, als ich ge - küsst zum er - sten Mal, als

*a tempo*

ZENEAKADEMIA  
LISZT MÜZEUM

ich ge - küsst zum er - sten Mal fein Lieb - chen's Ro - - sen -

mund, fein Lieb - chen's Ro - - sen - mund.

*Ad.* *Ad.*



# Du fragst mich täglich.

Mit innigem Ausdruck.

Erik Meyer-Helmund, Op. 5. N<sup>o</sup> 5.

*p*  
Du fragst mich täg - lich: „Lieb - chen, liebst du mich?“

*Andante.*

*p*

*f*  
Und tau - send - mal muss ich dir sa - gen: „Ich lie - be dich

*p*

*pp*  
so in - ni - glich; wo - zu das vie - le Fra - - gen?

*pp*

*ped.*

*ped.*

*ped.*

*ped.*

*ped.*

*ped.*



Ich hab' ja Al - les dem Mond er - zählt von un - serm Lie - bes - ge -

*ped.*

*schalkhaft.*  
trie - be; mein Schatz geh' hin und frag' den Mond, — wie

*p*

in - - nig ich dich lie - - be! Und soll - te er's ver - ges - sen

*pp*  
*pp*  
*Ped.* *Ped.*

ha - - - ben, so frag' die gold - nen Ster - ne - lein! — Ich

*pp*  
*Ped.*



weih't sie ei - nes A - bends all' in's sü - sse - ste Ge - heim - niss

ein. Du fragst mich täg - lich: „Lieb - chen

*a tempo*

*ritard. molto*

*a tempo*

*pp*

liebst du mich?“ und tau - send - mal muss ich dir sa - gen :

„Ich lie - be dich so in - ni - glich, wo - zu das vie - le

*pp*

*p*



Fra - - - gen ?“ Ich hab' ja ew'-ge Treu ver - spro - chen dir

Ad. Ad.

wohl un - ter hei - ssen Won - ne - küs - sen —

pp Ad. \* Ad.

in mei - nen Au - gen siehst du mehr

pp ritard. molto.

als Mond und Ster - - ne wis - sen.

pp ritard. molto



Ad. 38/4



1996 JÚN - 4.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM





ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM





ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

1982